

Sascha Merhof ...



... hat bei Broshuis den Vertrieb für die Gebiete Deutschland Nord, Deutschland Ost sowie für Österreich übernommen.

Vor seiner Tätigkeit bei Broshuis war Merhof für einen weltweit tätigen Hersteller für Spezialtransporter tätig, wo er mit den Bereichen Vertrieb und Service betraut war. Merhof verfügt über eine handwerkliche Ausbildung zum Fahrzeugbauer mit Weiterbildung zum Meister.

+++

Heiko Traubner...



... hat bei Broshuis den Vertrieb für die Gebiete Deutschland Süd, Deutschland West sowie für die Schweiz übernommen.

Vor seiner Tätigkeit bei Broshuis war Traubner bei einem internationalen Konzern für Wechselsysteme und Ladekrane tätig, wo er für den Vertrieb und Service in Deutschland West verantwortlich war. Traubner verfügt über eine handwerkliche Ausbildung mit Weiterbildung zum Maschinentechniker und technischen Betriebswirt.

+++

Christian Sulser ...



... verantwortet den Marketingbereich beim Nutzfahrzeughersteller Iveco Magirus AG. Sein Zuständigkeitsgebiet erstreckt sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf die Lkw-Baureihen Daily, Eurocargo, Stralis und Trakker sowie auf die Marken Irisbus und Astra.

40-jähriges Jubiläum

Der internationale Pannendienst von DAF, International Truck Service (ITS), feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. DAF ITS wurde im Jahr 1972 als neuartiger Service in der Nutzfahrzeugbranche gegründet. Das Grundprinzip des internationalen Pannendienstes von DAF hat sich seitdem nicht verändert: Die Organisation verfolgt das Ziel, Fahrer nach einer Panne möglichst schnell wieder auf die Straße zu bringen, um die maximale Verfügbarkeit des Fahrzeugs zu gewährleisten. Jedoch bietet DAF ITS mehr als nur eine rein technische Hilfeleistung für Lkw und Busse. Wenn ein Fahrer in einen Unfall verwickelt wird, er ein Problem

mit dem Anhänger feststellt oder ein Problem mit Rechtsvorschriften hat, kann er sich ebenfalls einfach an die ITS-Zentrale in Eindhoven wenden. DAF ITS steht rund um die Uhr an 356 Tagen im Jahr zur Verfügung und bietet Unterstützung in 49 Ländern Europas. Im Fall einer Panne wird per Computer für den Fahrer der nächstgelegene der über 1.000 DAF-Servicestandorte ermittelt. 1998 wurde in Nordamerika eine vergleichbare Serviceorganisation ins Leben gerufen, die dort Unterstützung für Kunden der Marke Peterbilt und Kenworth bietet, den anderen Tochterunternehmen der DAF-Muttergesellschaft PACCAR Inc.



Auf rund 1.000 DAF Händler- und Servicestützpunkte in ganz Europa kann ITS im Pannenfall zurückgreifen.

Lkw-Motorenwerk in China

Nach Anlauf der gemeinsamen Lkw-Produktion des Joint Ventures Beijing Foton Daimler Automotive Co. Ltd. (BFDA) geht es in großen Schritten weiter. Bis zum ersten Halbjahr 2013 soll mit dem Bau eines neuen Motorenwerkes am Firmensitz in Peking-Huairou begonnen werden. Nach Daimler-Angaben investiert BFDA dafür mehr als eine Milliarde RMB (rund 135 Millionen Euro). Nach der Fertigstellung im Jahr 2014 sollen im neuen Werk Motoren des Typs OM 457 für die Lkw des Joint Ventures produziert werden, die unter der Marke Auman verkauft werden. Die Dieselmotoren werden zurzeit in Mercedes-Benz Nutzfahrzeugen in Europa und Lateinamerika eingesetzt und absolvieren zudem schon erfolgreiche Testeinsätze in den Joint Venture-Lkw. Während der Anteil in China produzierter Motorenkomponenten zu Beginn der Motorenproduktion bis zu 40 % ausmachen wird, soll der Lokalisierungsgrad mittel- bis langfristig bei mehr als 65 % liegen.

Das Motorenwerk wird auf rund 30.000 Quadratmetern in unmittelbarer Nähe zur Auman-Lkw-Produktion in Peking-Huairou aufgebaut und soll nach der Hochlaufphase mehr als 500 neue Mitarbeiter beschäftigen. Das Werk wird auf eine Produktionskapazität von bis zu 45.000 Motoren pro Jahr ausgelegt. Kunden haben jedoch schon ab



Im neuen Werk sollen Motoren des Typs OM 457 für die Lkw des Joint Ventures produziert werden, die unter der Marke Auman verkauft werden.

der für 2013 vorgesehenen Einführung der chinesischen Abgasnorm „China IV“ (entspricht Euro IV) die Wahlmöglichkeit zwischen einem herkömmlichen Auman-Lkw und einem mit dem OM 457-Motor ausgestatteten Truck. Bis zur Fertigstellung des neuen Werkes in China werden die Motoren komplett montiert („completely built up“) aus dem Mercedes-Benz Werk Mannheim nach China geliefert.

Marco Murgia ...



... ist neuer Vertriebsleiter bei TPA Mobile Straßen. Im Zuge der anhaltenden Unternehmensexpansion kümmert er sich ab

sofort um die Weiterentwicklung und Optimierung der Vertriebsstruktur in Deutschland sowie im angrenzenden Ausland. Auch der Aufbau und die Entwicklung neuer Märkte zählen künftig zu seinem Aufgabengebiet.

+++

Christian Nykiel ...



... hat zum 1.9.2012 die Geschäftsführung des Bereichs Straße bei Voith Turbo übernommen. Der Diplom-

Betriebswirt kam 2011 zu Voith und war seither als kaufmännischer Geschäftsführer bei Voith Turbo Aufladungssysteme am Standort Gommern tätig.

+++

BSK Info

Die BSK weist auf die zeitweise Sperrung der Agigea-Brücke (DN 39) für Fahrzeuge mit mehr als 5 t zGG hin: Die rumänische Nationalstraße DN 39 (Constanța – Mangalia) wird bei km 8+988 „Agigea-Brücke“ vom 26.07. bis 26.10.2012 wegen Instandhaltungsmaßnahmen für Fahrzeuge mit mehr als 5 t zGG gesperrt. Ausgenommen sind nur Personentransporte. Weitere Informationen und Hinweise zu Umleitungen unter: www.cnadnr.ro

+++

Mobiler Ersatzteildienst

Das österreichische Unternehmen Berger Truck Service bietet seinen Kunden ab sofort mit einem mobilen Teiledienst eine noch schnellere Ersatzteilverversorgung. Direkt vom Standort in Wörgl/Tirol an der Inntalautobahnausfahrt A 12 aus erfolgt die Versorgung der Kunden mit Ersatzteilen.

Kleine Fuhrparks einfach absichern

Die HDI-Gerling Industrieversicherung AG hat ein neues Flottenprodukt für kleine und mittlere Unternehmen ins Leben gerufen. Mit „Flotte-Easy“ können diese ihren Fuhrpark seit dem 1. September 2012 besonders einfach gegen Haftpflicht- und Kaskoschäden absichern: Neue Fahrzeuge erhalten bereits ab Zulassung den gültigen Schadenfreiheitsrabatt der jeweiligen Fahrzeuggruppe. Ein weiterer Vorteil ist, dass Weiterstufungen nicht nach Schadenaufwand, sondern auf Basis der Schadenhäufigkeit innerhalb des jeweiligen Versicherungsjahres erfolgen. Das Angebot richtet sich an Unternehmen mit einem Fuhrpark zwischen drei und 30 Fahrzeugen.

Zur Tarifierung werden nur noch die Kilowatt (kW)-Leistung und die Regionalklasse des Fahrzeugs herangezogen. Der Beitragssatz wird hingegen nicht für jedes einzelne Fahrzeug, sondern je Fahrzeuggruppe berechnet. Pkw, Nutzfahrzeuge und Krafträder verfügen damit jeweils über einen

einheitlichen Schadenfreiheitsrabatt (SF). „Anders als im Markt üblich, richtet sich die SF-Stufung allein nach der Schadenhäufigkeit. Für das Unternehmen hat dies den Vorteil, dass ein Schadenfall nicht automatisch zu einer Rückstufung führt“, sagt Christian Böttcher, verantwortlicher Kraftfahrt-Experte bei HDI-Gerling Industrie. Für später hinzukommende Fahrzeuge entsteht kein zusätzlicher administrativer Aufwand: Sie werden einfach in die geltende SF-Klasse eingestuft und sind damit vom ersten Tag an abgesichert. Beschränkungen im Hinblick auf Fahrer, Kilometerleistung oder Baujahr gibt es nicht.

Unternehmen können mit „Flotte-Easy“ ihren Fuhrpark gegen Haftpflichtschäden bis zu einer Deckungssumme von 100 Millionen Euro pauschal für Sach- und Vermögensschäden absichern; für Personenschäden stehen maximal 15 Millionen Euro pro geschädigte Person zur Verfügung.

Neue Tieflader-Generation

Von Grund auf überarbeitet hat Langendorf aus dem westfälischen Waltrop seine Tieflader-Baureihe. Entstanden ist ein umfassendes modulares System, das keine Wünsche offen lässt. 6.400 mm im festen Tiefbett misst der kürzeste 2-achsige Sattelaufleger, 12.200 mm die längste teleskopierbare Variante. Mit vier Achsen im hinteren Fahrgestell und Einachsdolly sind 47,7 t maximale Nutzlast möglich. Mit dem neuen Tieflader-Sortiment lassen sich alle schweren Transportaufgaben rund um den Bau bewältigen.

Die Auswahl an Schwanenhälsen berücksichtigt 3- und 4-achsige Sattelzugmaschinen und unterschiedliche Aufsattelhöhen. Die Schwanenhäule können abnehmbar oder fest gewählt werden, im zweiten Fall gibt es hintere Fahrgestelle mit 2 bis

4 Achsen und Auffahrrampen. Im Tiefbett sind verschiedene Variationen möglich: Fest oder teleskopierbar, mit abgesetzten Fahrspuren, flach oder ganz flach, mit Radladermulden oder Hebebühne, mit schmaler oder seitlich teleskopierbarer Baggerbrücke. Für einen minimalen Reifenverschleiß sorgen gelenkte Achsen hinten.

Auf der 57. Nordbau, die vom 6.-11. September 2012 Neumünster stattfand, zeigte Langendorf einen 3-achsigen SATAHVL-D 30/48 mit abfahrbarem Schwanenhals und Einachsdolly. Die Nutzlast des Tiefladers liegt bei knapp 33 t ohne und bei 41,7 t mit Dolly. Das 6.400 mm lange Tiefbett kann auf 9 m ausgezogen werden. Alle Achsen sind luftgefedert zwangsgelenkt.



Langendorf zeigte sein neues, modular aufgebautes Tiefladerprogramm im September erstmals der Öffentlichkeit.

Leichtgewichte für die Schwergewichte



Durch das niedrige Eigengewicht und die Tiefbettvariationen der neuen Baureihen (im Bild: THP/SL S) lassen sich mehr Autobahnfahrten und Brückenüberfahrten realisieren als mit schwereren Systemen.

Mit den neuen Baureihen THP/SL S und THP/SL L stellt Goldhofer Fahrzeuge mit extrem niedrigem Eigengewicht vor. Dank eines neuartigen Rahmenkonzeptes wird das Eigengewicht auf unter 2,5 t pro Achse reduziert. Dem hohen Biegemoment ist es zu verdanken, dass die neuen Systeme extrem belastbar sind, sodass je nach Fahrwerkstyp, Art der Ladebrücke und Anzahl der Achslinien im Tiefbett Nutzlasten von über 200 t gefahren werden können. Gerade im Maschinen- und Anlagentransport stehen die Spediteure vor schwierigen Aufgaben, denn durch steigende Automatisierungsgrade in der industriellen Fertigung werden in allen Branchen die Anlagenkomponenten nicht nur größer und höher, sondern auch immer schwerer. „Mit unseren neuen Modulsystemen reagieren wir auf diesen Trend und stellen sicher, dass unsere Kunden die Investitionsgüter auch in Zukunft wirtschaftlich transportieren können“, so Stefan Fuchs Vorstandsvorsitzender der Goldhofer Aktiengesellschaft.

Logistikunternehmen bietet Goldhofer mit der Light-Erweiterung seiner Schwerlastmodulsysteme eine noch größere Flexibilität beim Einsatz der Achslinien. Denn die neuen Achslinien der Typen THP/SL S und THP/SL L sind nicht nur mit sämtlichen Komponenten wie Schwanenhälsen, Tiefbett- und Baggerbrücken sowie den hydrostatischen Fahrtrieben kompatibel, sondern auch mit allen anderen Schwerlastmodulbaureihen von Goldhofer, die Achslasten von bis zu 45 t ermöglichen.

Die einzelbereifte THP/SLS-Reihe gibt es in den Reifengrößen 245 und 285, die 285er-Version bietet mit der großen Bereifung eine höhere Laufleistung und noch größere Geländegängigkeit. Die THP/SL L-Reihe verfügt über 215er-Zwillingsbereifung. So lassen sich zum Beispiel je 24 Achslinien des THP/SL L als Parallelkombination zusammenstellen, um für Nutzlasten von über 1000 t gerüstet zu sein.



Goldhofer-Verkaufsleiter Horst Häfele im Gespräch mit den Besitzern der neuen Schwerlastkombination, Elmar und Jochen Wild von der Max Wild GmbH aus Berkheim, vorne von links.



DER NEUE TGX IN 1:87

Auf der IAA 2012 vorgestellt und schon jetzt für Businesskunden in Ihrem Firmendesign bestellbar: Gestalten Sie mit unseren Kundenbetreuern jetzt Ihren neuen MAN TG Evolution als Miniaturmodell! Herpa Werbemodelle sind beliebtes Incentive für Ihre Mitarbeiter oder kreative Werbegeschenke für Ihre besten Kunden. Mehr Infos online unter

www.herpa.de/TGX

Herpa Miniaturmodelle GmbH
90599 Dietershofen
Telefon: +49(0)9824/951-148
www.herpa.de

Maßgeschneidert

Im Mercedes-Benz Werk Molsheim wurde erstmals der neue Mercedes-Benz Actros nach individuellen Kundenanforderungen umgebaut. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Actros 1842 LNR 4x2 für den Schweizer Kunden Swisspor, der im Werk Molsheim mit einer speziellen Vorbereitung für Wechselbrückenaufbauten ausgestattet wurde.



Insgesamt acht Actros 1842 LNR 4x2 lieferte Mercedes-Benz an Swisspor.

+++

BC India ausverkauft

Trotz einer nochmaligen Flächen-erweiterung auf 150.000 m² (2011: 88.000 m²) ist die bC India 2013 schon jetzt nahezu ausverkauft. Die Organisatoren führen in einigen Bereichen eine Warteliste. Die BAUMA CONEXPO Show – bC India, Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen und Baufahrzeuge, findet vom 5. bis 8. Februar 2013 auf dem Bandra Kurla Complex in Mumbai statt.

+++

Neuer Depot-Standort

PacLease hat mit der Rolf Bauer GmbH in Gundelfingen am 1. August 2012 die Vereinbarung als Depotstandort unterzeichnet. Mit dem 1927 gegründeten Traditionsunternehmen wurde somit die Zahl der Depotstandorte auf gesamt 30 Stützpunkte in Deutschland ausgebaut. Der neue Standort ist nur fünf Minuten von der A 5 gelegen und bietet somit eine optimale Verkehrsanbindung.



Neuer PacLease-Standort.

„Otto Rettenmaier Haus“ feierlich eingeweiht

Dank Otto Rettenmaier, Eigentümer der TII-Gruppe, der seit 62 Jahren in Heilbronn lebt, konnte der Umbau des Stadtarchivs in das Haus für Stadtgeschichte in Heilbronn und dessen Neugestaltung nun realisiert werden. Mit der Namensgebung „Otto Rettenmaier Haus“ würdigte die Stadtverwaltung das kulturelle Engagement des Heilbronner Unternehmers. Pünktlich zum 86. Geburtstag des Mäzens am 28. Juli wurde das Museum feierlich eingeweiht und öffnete zum ersten Mal seine Pforten für die Besucher.

Auf insgesamt 485 Quadratmetern Fläche präsentiert sich die neue vom Heilbronner Stadtarchiv konzipierte Ausstellung „Heilbronn historisch! Menschen, Plätze, Geschichten“. Die neuen Räume zeigen die Heilbronner Geschichte von den Anfängen bis in die Gegenwart. Neu hinzugekommen ist die ausführliche Darstellung des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Dauerausstellung bietet eine Vielzahl authentischer Exponate, ergänzt durch Texte, Bilder, Audio- und Videoangebote.

Otto Rettenmaier ist seit über 60 Jahren unternehmerisch in unterschiedlichen Branchen tätig. Unter anderem ist er Eigentümer der TII Gruppe (Transporter Industry International), unter deren Dach er die Hersteller von Schwerlastfahrzeugen Scheuerle,

Nicolas und Kamag zusammengeführt hat. Sein Faible für den Spezial- und Schwerlastfahrzeugbau entsprang der technischen Faszination, die von der Firma Scheuerle Fahrzeugfabrik GmbH in Pfedelbach ausging und die zu deren Übernahme 1987 führte. Acht Jahre später erwarb er Nicolas Industrie S.A.S. in Auxerre südlich von Paris und 2004 den Ulmer Spezialfahrzeugbauer Kamag Transporttechnik GmbH & Co. KG.

Die Firmen Scheuerle, Nicolas und Kamag stellen Schwerlastfahrzeuge her, mit denen u. a. die weltweit schwersten Lasten transportiert werden, wie zum Beispiel komplette, bis zu 20.000 t schwere Industrieanlagen.



Otto Rettenmaier ist nicht nur Unternehmer, sondern auch engagierter Bürger der Stadt Heilbronn.

Europaweite Lkw-Navigation

Seit Mitte August bietet die Luis GmbH, Hersteller von Video-Rückfahrssystemen, das GPS-Navigations-System „Luis NaviBox S9000“ für den europaweiten Einsatz in Lkw, Bus und Transporter an. Es bietet einen 7-Zoll-Touchscreen sowie diverse Multimedia-Funktionen. Als Betriebssystem dient Windows CE-Betriebssystem, das Kartenmaterial stammt von Navteq. Fahrzeugdaten wie Länge, Breite, Höhe, Gewicht und Anzahl der Achsen kann der Benutzer individuell eingeben. So werden bei der Routenberechnung etwa für Lkw die Durchfahrtshöhen bei Unterführungen, zu enge Straßen oder ein zu hohes Gesamtgewicht bei begrenzter Brückenbelastbarkeit berücksichtigt. Der vorinstallierte ADAC Stellplatz-Führer und ADAC Camping- und Caravanning-Führer bieten umfangreiche Orientierungshilfen. Der zugehörige TMC-Empfänger ermöglicht das Umfahren von Verkehrsstaus und Behinderungen. Ebenso besitzt das Gerät einen Slot für TF-Speicherkarten, sodass Fahrer in Pausen auf E-Books, Filme, Fotos oder Musik zurückgreifen können. Alle Navigationslösungen von Luis sind mit der



Eignet sich für die Navigation in Lkw, Bus und Transporter: „Luis NaviBox S9000“.

Software „Luis Navigator“ ausgestattet. Support ist dem Anbieter besonders wichtig: Kundenwünsche und Verbesserungsvorschläge zur Software sind ausdrücklich erwünscht. So kann der Anwender Verbesserungen der Software aktiv mitgestalten. Im Gegenzug bekommen Kunden neuste Software-Updates kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für das Kartenmaterial stellt Luis ein Jahr kostenlose Aktualisierungen zur Verfügung. Auf alle Produkte gibt es eine Garantie von vier Jahren.

† Paul Berliet verstorben

Am 8. August 2012 verstarb Paul Berliet im Alter von 94 Jahren. Ab 1950 stand er in verschiedenen Positionen an der Spitze des durch seinen Vater Marius Berliet gegründeten Unternehmens Automobiles Marius Berliet, das sich zunehmend auf den Bau von Nutzfahrzeugen spezialisierte und 1978 mit der Nutzfahrzeugsparte der Renault Gruppe zu Renault Véhicules

Industriels verschmolz. Nach seinem Rückzug aus dem Unternehmen leitete er maßgeblich den Aufbau der Fondation Berliet, deren Aufgabe es ist, die Automobilgeschichte der Region Lyon zu pflegen sowie die einzigartige Sammlung von historischen Originaldokumenten und Fahrzeugen Wissenschaft und Öffentlichkeit zugänglich zu machen.